

Arbeitsgruppe

sterben-beerdigen-trauern



www.kath-dekanat-bruchsal.de/ag

Hinführung

Die würdige Bestattung Verstorbener und die ganzheitliche Unterstützung Trauernder u.a. durch Gottesdienste, Rituale und Gespräche gehören zum Kernauftrag der Kirche. Im Umgang mit Tod und Trauer und der individuellen Situation von Trauernden, braucht es einen differenzierten Blick auf das, was diese brauchen. Im Dekanat werden jährlich rund 1.500 Menschen beerdigt. Es gibt das Hospiz Arista Nord, die Klinik- und Notfallseelsorge. Trauergruppen, Trauercafés und Trauergottesdienste finden zu unterschiedlichen Zeiten für unterschiedliche Zielgruppen statt.

Grundfragen – Thesen – Klärungsziele

• sterben / Begleitung beim Abschiednehmen

- *Kontakte:* Wie erfährt die Pfarrei von Sterbenden? Wie sind (Caritas-)Besuchsdienste, Kranken(-haus-)seelsorge, Notfallseelsorge, Seniorenpastoral, Hospiz etc. vernetzt?
- *Angebote:* Wie können wir das Abschiednehmen gestalten (Krankenkommunion, Sterbesakramente, Sterbesegen etc.)?
- *Bewusstsein schaffen:* Wie können wir das Tabu-Thema „Tod“ wachhalten? Braucht es dazu eine spezielle Bildungsarbeit (Sterbehilfe, Trauern, Interreligiöses etc.)?

• beerdigen

- *Personen:* Wer beerdigt? Alle Hauptberuflichen oder hauptberufliche Spezialist:innen? Wie können Ehrenamtliche für diesen Dienst motiviert, ausgebildet, wie kann ihr Dienst (finanziell) wertgeschätzt werden?
- *Austausch:* Welche Formen kollegialer Beratung braucht es (Supervision etc.)?

• trauern

- *individuelle Nachsorge:* Wie können wir einzelne Personen unterstützen (Nachgespräche, Post zum Todestag des Angehörigen, Jahresgedenken etc.)?
- *(Ziel-)Gruppenangebote:* Braucht es flächendeckende Angebote (Totengedenken, Seelenämter, Trauercafés etc.)? Genügen punktuelle? Wie werden wir den Zielgruppen gerecht (stille Geburt, Sternenkinder, junge Trauernde, Verlust eines Ehepartners etc.)?

• Organisation, Strukturen und Kooperationen

- *Erreichbarkeit:* Wie stellen wir die Erreichbarkeit sicher (*eine* Telefonnummer für Trauernde, eine für Bestatter; E-Mail-Adresse; Notfalltelefon?)
- *Einsatz:* Gibt es feste Einsatzgebiete der Beerdigenden, feste Zeiten; Friedhofslisten (Besonderheiten, Regelungen etc.)
- *Kooperationen im Blick auf:* Wünsche-Wagen (Malteser); Letzte-Hilfe-Kurse (Hospizdienst); Bestattungsinstitute, Psychotherapeut:innen etc.

Auftrag

Entwickeln Sie (nach Möglichkeit mehrere) Optionen, wie das Feld „sterben-beerdigen-trauern“ in der Pfarrei Edith Stein organisiert werden kann. Welche Option bevorzugen Sie? Warum? Die Optionen werden von der Projektleitung und dem Pfarreirat der Übergangszeit gesichtet und mit den Ideen der anderen AGs abgestimmt. Beziehen Sie in Ihre Überlegungen Folgendes ein:

- **Situationsanalyse:** Welche Formen der Vor- und Nachsorge gibt es bisher im Dekanat. Wo gibt es bereits Personen, die ehrenamtlich beerdigen (werden)?

- **Vernetzung:** Klären Sie, welche AGs (z.B. Liturgie), Einrichtungen und Institutionen von Ihrem Thema berührt sind und mit welchen Sie kooperieren könnten. Vernetzen Sie sich.
- **Kriterien:** Beziehen Sie die Diözesan-Strategie /-Grundlagen zu Ihrem Thema ein. Berücksichtigen Sie die Kriterien der Kirchenentwicklung, die im Dekanat erarbeitet wurden. (s.u.)
- **Realitätscheck:** Überprüfen Sie die Umsetzbarkeit Ihrer Ideen und Optionen, indem Sie sie verschiedenen Teams und Personen vorstellen, die mit dem Thema vertraut sind.
- **Ergänzungen:** Beziehen Sie Fragen / Themen ein, die sich in ihren Überlegungen ergeben.

Zusammensetzung der AG

- **Koordination:** Mathias Fuchs
- **Mitwirkende:** Beziehen Sie in der AG-Zusammensetzung verschiedene Kirchengemeinden ein. Dazu Personengruppen, die mit dem Thema zu tun haben: Hauptberufliche, Sekretärinnen, Bestatter, Rathausmitarbeitende, Trauerbegleitung, Hospiz, Klinik-/Notfallseelsorge etc.
- **Empfohlene Gruppengröße:** ca. zehn Personen
- **Rollenklärung:** Sprecher:in (= Kontaktperson Projektleitung) :
Protokollant:in :
- **Delegation / Beauftragung der AG:** erfolgt durch die Projektleitung

Rahmenbedingungen

- **Zeit**

Beginn	ab April 2024
Wasserstandsmeldungen	27. April 2024 / 20.07.2024
erste Ergebnisse	Jahresende 2024
- **Ort / Treffpunkt:** Das Dekanatsgebäude steht grundsätzlich zur Verfügung.
- **Kosten:** Die Anfahrten zu den Treffen können über das Fahrtkostenformular für ehrenamtlich Mitarbeitende bzw. über die Fahrkostenstelle für Hauptberufliche abgerechnet werden.

Grundlagenpapiere, Diözesanstrategie etc. (s. Anlagen)

- **Diözesane Leitlinien / Diözesanstrategie**
Die pastoralen Leitlinien und die strategischen Ziele des Bistums bilden den verbindlichen Rahmen für die pastorale Arbeit in unserer Pfarrei Edith Stein. Wo finden Sie die Pastoral rund um „sterben-beerdigen-trauern“ wieder (z.B. unter den strategischen Zielen 1 Missionarisch; 2 Augenhöhe; 4 Engagierte willkommen; 5 Förderung Mitarbeitende; 7 Menschen im Mittelpunkt; 10 Evangelium einbringen 13 ressourcenorientiert und nachhaltig)?
- **Diözesane Dokumente: Standards, Perspektivfragen, Fachkonzeption, Seelenamt**
- **Kriterien der Kirchenentwicklung in der Pfarrei Edith Stein**
 - *beziehungsorientiert:* Wir sind nahe bei den Menschen, erreichbar und ansprechbar.
 - *subsidiär:* Was möglich und leistbar ist, bleibt in den Gemeinden verortet. Wo es sinnvoll und/oder nötig ist, unterstützt die nächsthöhere Ebene.
 - *innovativ / wachstumsorientiert:* Wir denken neu, frisch und fördern verstärkt das, was wachsen und aufblühen kann.
 - *effektiv / ressourcenorientiert:* Wir bündeln Kräfte, sparen Energie und haushalten mit unseren Ressourcen (Personen, Gebäude, Geld ...).
 - *engagementfördernd* (s. Anlage „11 Grundsätze der Engagementförderung“): Wir bieten Menschen vielfältige Engagementräume und prägen ein engagementfreundliches Klima.

Für den Dekanatsverband Bruchsal im März 2024